

1. ^e Du ^C bist, oh Herr, ^D gegangen, schon ein ^G ins Heiligtum.
^e Du ^C hast von Gott ^D empfangen ein ew'ges ^{H7} Priestertum.
^a /: Der Vorhang ist zerrissen, die Sünd' ^D hinweggetan, ^G
^C befreit ist das Gewissen, ^D anbetend wir ^{G(e)} jetzt ^{H7(e)} nah'n.:/
2. ^e Wir ^C nah'n dem Thron mit Freuden und mit Freimütigkeit. ^D ^G
^e Von dir kann uns nichts ^C scheiden in dieser ^D Prüfungszeit. ^{H7}
^a /: Du hast uns deine Liebe ^D ins bange Herz ^G gesenkt, ^e
^C wenn hier auch nichts uns ^D bliebe, bist du ^{G(e)} uns doch ^{H7(e)} geschenkt. :/
3. ^e Jetzt ^C weilst du für uns ^D droben, vertrittst und allezeit, ^G
^e bis wir zu dir ^C erhoben, in deine ^D Herrlichkeit. ^{H7}
^a /: Oh seliges Vollenden, bei dir dem Herrn, ^D zu sein, ^G ^e
^C wo nie dein Ruhm wird ^D enden, wo wir ^{G(e)} nur ^{H7(e)} Lob dir weihn. :/

401 *In Christus ist mein ganzer Halt*

Stuart Townend

1. *F C F*
In Christus ist mein ganzer
G C F
Halt. Er ist mein Licht,
G C
mein Heil, mein Lied,
F C F
der Eckstein und der feste
G C F
Grund, sicherer Halt in
G C
Sturm und Wind.
F C
Wer liebt wie er, stillt meine
G a
Angst, bringt Frieden mir
C G
mitten im Kampf?
F C F
Mein Trost ist er in allem
G C F G
Leid. In seiner Liebe find
C F G
ich Halt.

2. *F C F*
Das ewge Wort, als Mensch
G C F
gebor'n. Gott offenbart in
G C
einem Kind.
F C F
Der Herr der Welt verlacht,
G C
verhöhnt und von den
F G C
Seinen abgelehnt.
F C
Doch dort am Kreuz, wo Jesus
G a
starb und Gottes Zorn ein
C G
Ende fand,
F C F
trug er die Schuld der ganzen
G C F
Welt. Durch seine Wunden
G C F G
bin ich heil.

3. *F* *C* *F* *G*
 Sie legten ihn ins kühle Grab.
 C *F* *G*
 Dunkel umfing das Licht
 C (*Wechsel zu D*)
 der Welt.
 G *D*
 Doch morgens früh am
 G *A* *D*
 dritten Tag wurde die
 G *A* *D*
 Nacht vom Licht erhellt.
 G *D*
 Der Tod besiegt, das Grab ist
 A *D* *h*
 leer, der Fluch der Sünde
 D *A*
 ist nicht mehr,
 G *D* *G*
 denn ich bin sein, und er ist
 A *D* *G*
 mein. Mit seinem Blut
 A *D* *G A*
 macht er mich rein.

4. *G* *D* *G*
 Nun hat der Tod die Macht
 A *D*
 verlorn. Ich bin durch
 G *A* *D*
 Christus neu geboren.
 G *D* *G*
 Mein Leben liegt in seiner
 A *D*
 Hand vom ersten
 G *A* *D*
 Atemzuge an.
 G *D*
 Und keine Macht in dieser
 A *D*
 Welt kann mich ihm
 h *D* *A*
 rauben, der mich hält,
 G *D* *G* *A*
 bis an das Ende dieser Zeit,
 D *G*
 wenn er erscheint in
 A *D* *G A*
 Herrlichkeit.

402 Auf dem Lamm ruht meine Seele

1. A
Auf dem Lamm ruht meine D
A4 A
Seele, betet voll
E7 A
Bewund' rung an.
H7 E7 A D
Alle, alle meine Sünden hat
A E7 A
Sein Blut hinweggetan.

2. A
Sel'ger Ruhort! – Süßer D
A4 A E7
Fri - ede füllet meine Seele
A
jetzt.
H7 E7
Da, wo Gott mit Wonne
A D A E7
ruhet, bin auch ich in Ruh'
A
gesetzt.

3. A
Ruhe fand hier mein D
A4 A
Gewissen, denn Sein Blut –
E7 A
o reicher Quell! –
H7 E7 A
hat von allen meinen Sünden
D A E7
mich gewaschen rein und
A
hell.

4. A
Und mit süßer Ruh' im D
A4 A
Herzen geh' ich hier durch
E7 A
Kampf und Leid,
H7 E7 A
ew'ge Ruhe find' ich droben
D A
in des Lammes
E7 A
Herrlichkeit.

5. A
Dort wird Ihn mein Auge D
A4 A
se - hen, dessen Lieb' mich
E7 A
hier erquickt,
H7 E7 A
dessen Treue mich geleitet,
D A E7
dessen Gnad' mich reich
A
beglückt.

6. A
Dort besingt des Lammes D
A4 A E7
Lie - be, Seine teu'r erkaufte
A
Schar,
H7 E7 A
bringt in Zions sel'ger Ruhe
D A E7 A
Ihm ein ew'ges Loblied dar.